

# Samba mit Pedro

Beitrag von „andreas“ vom 11. Juli 2005 um 17:32

Zitat von Heinz

.....Anders, wie viele seiner Kollegen, hat er aber auch relativ schnell die Konsequenzen gezogen und seinen Rücktritt angeboten. Nicht, weil er damit eigene Verfehlungen eingesteht, sondern weil er als Vorgesetzter die Verantwortung für seinen Bereich übernimmt. Es wäre schön, wenn alle seine Kollegen auch in anderen Unternehmen und der Politik so konsequent wären. Das hat übrigens rein gar nichts mit irgendeiner Vergütung zu tun. Es ist nun mal deutsches Vertragsrecht und Gesetz Vorstände für 5 Jahre zu berufen, für eine vorzeitige Vertragsauflösung gibt es dementsprechende Regeln. Hier zeigt sich allerdings schon wieder die deutsche Neiddebatte. Natürlich ist der Name Hartz momentan in Deutschland negativ belegt. Aber alle diejenigen, welche momentan am lautesten schreien, werden zukünftig eher noch lauter schreien. Natürlich ist kein Gesetz perfekt, aber ein Ansatz in die richtige Richtung war es allemal und Nachbesserungen z.B. für ältere Langzeitarbeitslose waren ja durchaus schon im Gespräch.

gruß  
Heinz

Hallo Heinz,

wenn ich um vorfristige Auflösung meines Vertrages bitte, muss ich sogar damit rechnen, in Schadensersatz genommen zu werden. Das nun so jemand dafür noch ein Vermögen hinterher geschmissen bekommt, was dann auch noch als Betriebsausgabe die Steuerschuld drückt, macht mich einfach nur wütend. Würde "Pedro" (so sein Kosenamen bei der Brasilianerin) wirklich konsequent sein, würde er sowohl auf die Fortzahlung seiner Bezüge als auch auf die Abfindung verzichten.

Was Hartz IV angeht, so wünsche ich hier keinem, damit selbst oder im familiären Umfeld betroffen zu sein. Da geht es selbst bei Partnerschaften auch finanziell ans Eingemachte. Der Betroffene kann zwar jahrelang oder gar Jahrzehnte eingezahlt haben, nach sehr kurzer Zeit fällt er trotzdem dem Lebenspartner, so diese/r über ein halbwegs vernünftiges Einkommen verfügt, mit allen Kosten (KV, RV, etc., etc.) "zur Last". Eine halbwegs sichere Lebensplanung (Kinder, Haus, etc.) ist dann absolut nicht mehr möglich. Und auf eine Vermittlung bei der BA braucht heute keiner mehr zu hoffen, die verwalten nur noch die Arbeitslosen, so wie in diesem Land alles nur noch verwaltet wird. Da hat man wohl die moderne Dienstleistungsgesellschaft etwas falsch verstanden und wie immer eine

extreme Entwicklung heraufbeschworen, die man nun nicht mehr los wird. (In die Ecke, Besen, Besen, .....).

Watt solls, am besten nicht mehr arbeiten, dann kann sich auch keiner daran bereichern. 🤖

Gruß  
andreas